

# OBERPINZGAU<sup>+</sup>

News & Tipps aus der Region Nr. 01/ 2025



ÖSTERREICHISCHE POST AG / RM 00A / 560007 K / VERLAGSORT 5600

Das Regionalmagazin von Mittersill Plus & Regionalverband Oberpinzgau



# FESTIVAL MITTERSILL 2025

KULTURRAUM SALZBURG | OBERPINZGAU

**DONNERSTAG, 09. OKTOBER**  
**ERÖFFNUNGSKONZERT**

19:00 UHR | FELBERTURM MITTERSILL  
SCHNEEBERGER & BAKANIC QUARTETT

**FREITAG, 10. OKTOBER**  
**SCHUBERTIADE**

19:00 UHR | SCHLOSS MITTERSILL - BÖSENDORFER-SAAL  
MIRIAM KUTROWATZ, SOPRAN | JUSTUS ZEYEN, KLAVIER

**SAMSTAG, 11. OKTOBER**  
**FESTKONZERT**

19:00 UHR | PFARRKIRCHE MITTERSILL  
NIKOLA HILDEBRAND, SOPRAN | W.A. MOZART UND J. STRAUSS  
KAMMERPHILHARMONIE HOHE TAUERN RUBÉN DUBROVSKY, DIRIGENT  
MUSIKERINNEN & MUSIKER AUS DEM PINZGAU

**SONNTAG, 12. OKTOBER**  
**KRAPFENFEST BEIM FELBERTURM**

AB 11:00 UHR | FELBERTURM MITTERSILL  
TRADITIONELLE VOLKSMUSIK & KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN

Tickets zum Preis von EUR 29,-<sup>1</sup> sind erhältlich bei Mittersill+, per e-Mail unter [tickets@festivalhofebaum.at](mailto:tickets@festivalhofebaum.at) und online unter [www.festivalhofebaum.at](http://www.festivalhofebaum.at).

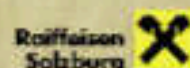
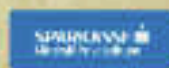
1) inkl. 10% U.S.G. und 2% U.S.W.



Stadtgemeinde  mittersill

**M+** HOHE TAUERN  
PHILHARMONIE  
ORCHESTER

**LAND  
SALZBURG**





## Tief verwurzelt. Weit blickend.

*Das Magazin Oberpinzgau+ will mehr sein als Berichterstattung: Stimme, Gedächtnis und Wegbegleiter dieser Region. In Kooperation mit Mittersill Plus und dem Regionalverband Oberpinzgau wollen wir auch Geschichten erzählen, die Tiefe haben und unsere Verbundenheit zur Region sichtbar machen. Als Niedersilllerin und Wien-Rückkehrerin erfüllt es mich mit Stolz, nach zehn Jahren fern der Heimat wieder hier verwurzelt zu sein. Wir starten mit Leidenschaft und Freude in dieses neue Sonderprodukt des Salzburger Verlagshauses.*

*Larissa Wicher*

### Seiten 4–5

Stimmen aus der Region: Was macht den Oberpinzgau besonders? Menschen erzählen, was sie an ihrer Region lieben.

### Seite 10

Zu Besuch bei der 104-jährigen Christa Reinartz. Das Lebensmotto der ältesten Mittersilllerin lautet „Gute Laune“.

### Seiten 12–13

Ein Symbol für die Bedeutung der Region Oberpinzgau: Das Tauernklinikum-Gebäude in Mittersill beeindruckt enorm.

### Seiten 16–17

In der Mitte unseres Magazins – und auch auf einigen anderen Seiten – finden sich jede Menge Veranstaltungshinweise.

### Seite 26

Wie lebt die Säumertradition heute weiter? Menschen engagieren sich, um das alte Handwerk zu bewahren.

### Seite 28

Heimsieg beim Predator Race: Die Lokalmatadorin Wilma Anhaus aus Neukirchen holte den Sieg im härtesten Race.



BILD: CHRISTA NOTHDRETER

10



BILD: TAUERNKLINIKUM

12



BILD: FRANZ REIFMÜLLER

26



BILD: SEDIVY PHOTOGRAPHY

28

# Unser Oberpinzgau

## Natur, Gemeinschaft und Chancen für morgen.

Im Oberpinzgau spürt man Heimatgefühl und Zusammenhalt in jeder Gemeinde und in jedem Gespräch. Hier wächst Zukunft, ohne dass die Verwurzelung verloren geht – eine Region, die beweist, dass man nicht wegmuss, um weiterzukommen. Tradition und Innovation gehen Hand in Hand. Jugendliche erzählen, warum sie hierbleiben, junge Familien, warum sie zurückkehren, und ältere Generationen teilen ihre Erfahrungen. So entsteht ein vielstimmiges Bild, warum hier Heimat, Chancen und Lebensfreude zusammenfinden. Der Oberpinzgau geht seinen eigenen Weg – mit Menschen, die gemeinsam anpacken, um Neues zu schaffen.

BILD: VERENA MARIA SENUTA



Hannes Enzinger, Bramberg

Die Identität des Oberpinzgau wird geprägt durch die Einzigartigkeit der Tauerntäler, die gepflegte Land- und Kulturlandschaft und den Fleiß der Menschen,

die hier leben. Es sind sowohl die atemberaubenden Fernsichten von den Bergen als auch eine intakte Almwirtschaft und die unzähligen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die diese Region ausmachen. Doch nicht nur die Natur, die Orte und die Landschaft verleihen dem Oberpinzgau sein Gesicht – es sind vor allem die Menschen, die mit Stolz auf das Erreichte blicken, Bewährtes bewahren und mit großem Engagement das Gemeinsame pflegen. Sie schenken der Region ihre wahre Identität.



Michael Sinnhuber, Mittersill

Der Oberpinzgau ist für mich – ohne Übertreibung – eine der schönsten Regionen der Welt. Wir leben in einer einzigartigen Natur, mit vielen Traditionen, aber

auch modernen und zukunftsreichen Angeboten und einem sehr guten sozialen Zusammenhalt. Einfach ausgedrückt würde ich sagen, bei uns ist die Welt noch in Ordnung. Das ist auch das, was für mich das Leben hier besonders lebenswert macht. Trotzdem sollte sich unser Fokus darauf richten, was wir heute tun beziehungsweise anstreben können, damit auch unsere Kinder und Enkelkinder zukünftig in so einem attraktiven Lebensraum leben können – sprich: sinnvolle wirtschaftliche Grundlagen schaffen so wie gut auf unsere Natur aufpassen.



Georgia Winkler-Pletzer, Fusch

Meiner Meinung nach ist es ein Privileg, im Oberpinzgau zu wohnen. Die Region ist aufgrund ihrer besonderen geografischen Lage und ihres hervorragenden Freizeitangebotes sowie ihrer

Bewohner einfach ein cooler Lebensraum. Gesellschaftlicher Wandel spielt aber natürlich auch hier eine große Rolle: Nach meinem persönlichen Empfinden beteiligen sich immer weniger Menschen an Vereinen oder üben ein Ehrenamt aus – dem gilt es zukünftig entgegenzuwirken. Meine absoluten Lieblingsplätze im Oberpinzgau sind der Felberturm in Mittersill sowie der Kräutergarten in Hollersbach – Orte, wo Mut, Geschichten und besondere Ideen langfristig ihren Platz finden.





Miriam Nindl-Scharler, Mittersill

Als Wiederheimkehrerin genieße ich mit meiner Familie die abwechslungsreiche Naturlandschaft, die viele sportliche Aktivitäten möglich macht, die gute Luft und dieses positive Heimatgefühl, das sich nicht mit Worten beschreiben lässt. Was ich manchmal vermisse, sind gemütliche Lokale, die auch nach 22 Uhr offen haben, sowie ein gewisses Maß an „über den Tellerand hinausschauen“, dass man ein Anderssein akzeptiert und als positiv erachtet. Was die Region besonders auszeichnet, sind die vielen Rückzugsorte, die man trotz regem Tourismus rundherum finden kann.



Christoph Frauenschuh, Uttendorf

Die ruhige Atmosphäre und die beeindruckende Natur helfen mir, vom Alltagsstress abzuschalten. Außerdem schätze ich die kulturellen Traditionen und zahlreichen Feste sehr – sie machen die Region lebendig. Als verbesserungswürdig sehe ich Themen wie bezahlbares Wohnen, speziell für junge Leute, sowie den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Wichtig finde ich auch, dass der Tourismus nachhaltig bleibt und den Erhalt der Landwirtschaft. Ich mag das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Menschen im Oberpinzgau – hier hilft man sich noch gegenseitig.



Anna Höllwerth, Niedersill

Ich liebe die Natur, die Luft, die Ruhe, die Wälder und die Berge, die uns umgeben. Auch die Menschen empfinde ich als offen und positiv eingestellt. Das rege Vereinsleben und der Zusammenhalt untereinander sind super – man fühlt sich einfach wohl. Die vielseitigen Freizeiteinrichtungen in den Orten sind ebenfalls toll, da ist für jeden etwas dabei. Als pendelnde Schülerin erlebe ich die Öffis als durchwegs positiv. Auch wenn ich in ferner Zukunft die Region für ein Studium verlassen werde, so ist mein Plan, danach wieder in die Heimat zurückzukehren und mein Leben hier zu verbringen.

BILDER: DANIEL RIEDER FOTOGRAFIE, VERENA MARIA SENIUTA, NIKOLAUS FAISTAUER PHOTOGRAPHY, © EVA REIFMÜLLER – MITTERSILL PLUS GMBH, REGIONALVERBAND OBERPINZGAU SUSANNE RADKE

## LEBENSRESIDENZ LENDSIEDLUNG

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN



### Lebensresidenz Lendsiedlung in Mittersill – vorausschauend wohnen, sorglos leben

Die Lebensresidenz Lendsiedlung ist ein Zuhause für die Generation, die heute schon an morgen denkt. Mit nur 5 Wohnungen pro Haus entsteht eine kleine, vertraute Nachbarschaft, in der Geborgenheit, Ruhe und Lebensfreude Hand in Hand gehen. Alle Wohnungen sind barrierefreundlich und können bei Bedarf betreubares Wohnen unterstützen – so ermöglichen sie selbstbestimmtes Wohnen auch in der Zukunft. Helle Räume, sonnige Balkone und ein grüner Ausblick machen das Zuhause zu einem Rückzugsort, der Sicherheit und Lebensqualität gleichermaßen bietet.

Die Lebensresidenz Lendsiedlung verbindet Vorsorge, Komfort und ein harmonisches Wohnumfeld – ein Zuhause für alle, die heute an morgen denken und sorglos leben möchten.

**WAU!**

**JETZT SICHERN!**

+43 (0) 650 / 43 11 991  
office@wau-wohnbau.at



# Historie

**GUNDI EGGER**

## Die Region im Spiegel der Zeit

Von den Kelten bis zu den Habsburgern spannt sich die Geschichte der Region – geprägt von alten Siedlern, Herrschern, Umbrüchen und Traditionen.

„Das Salzburger Gebirgsland macht bei weitem den größten und gesegnetsten Theil des Erzstiftes aus...“, schrieb Lorenz Hübner bereits im Jahr 1796 über das „Innergebirg“ und somit über den Oberpinzgau.

Der Begriff „Oberpinzgau“ bezeichnet keine eigenständige Entstehung, sondern ist eine historische Bezeichnung für den oberen westlichen Abschnitt des Pinzgaus. Dazu ein kurzer geschichtlicher Rückblick: Dass der Pinzgau zu einem keltischen Reich gehörte und von den Römern in die Provinz Noricum eingegliedert war, ist von römischen Geschichtsschreibern überliefert. Das Ende des Weströmischen Reichs nach der Absetzung des Kaisers Romulus Augustulus durch den germanischen Heerführer Odoaker im Jahr 476 veranlasste große Teile der römischen Bevölkerung, die Region zu verlassen.

Früh- und Hochmittelalter sind eine vergleichsweise quellenarme Zeit. Neben Bodenbefunden lassen jedoch auch Ortsnamen Rückschlüsse auf die Besiedlung der inneralpinen Täler durch die Bayern (Bajuwaren) zu. Der Pinzgau wurde ausgehend von Norden von den Bayern schrittweise besiedelt. Gerade die Orts-

namen auf -dorf, die zunächst auf Wohnsitze oder Gehöfte und erst später auf Sammelsiedlungen hinwiesen, reichen weit ins Frühmittelalter zurück und treten im Oberpinzgau gehäuft auf. (Lengdorf, Steindorf, Uttendorf, Litzldorf, Pirtendorf, Wilhelmsdorf u. v. m.)

Die ältesten Salzburger Besitzverzeichnisse um 800 n. Chr. führen keine Eigenkirchen im Oberpinzgau an. Die urkundliche Überlieferung setzt erst 963 mit der Nennung von Stuhlfelden und Lengdorf ein.

Im Frühmittelalter vollzogen sich in Mitteleuropa Reichsgründungen der Germanenstämme. Das Geschlecht der Agilolfinger herrschte bis 788, Herzog Tassilo III. wurde durch den Frankenkönig Karl den Großen abgesetzt.

### Wie der Pinzgau zu seinem Namen kam

Unter den Agilolfingern waren die Gaue (lat. pagus) die wichtigsten Verwaltungs- und Wirtschaftseinheiten. Bei der Einteilung der Gaue hielt man sich an naturräumliche Voraussetzungen wie beispielsweise Beckenlandschaften, Flusstäler oder Seengebiete und benannte



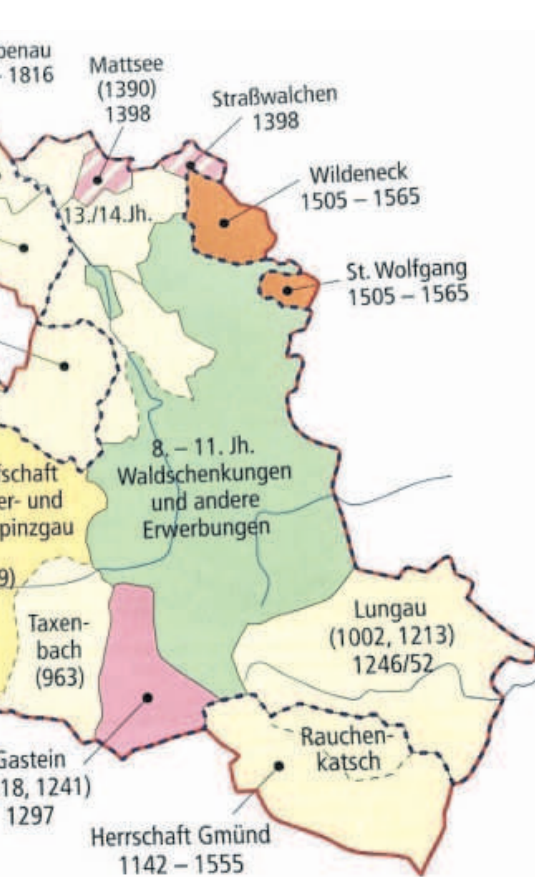
Gaue häufig nach Gewässern. Der Name „Pinzgau“ steht im engen Zusammenhang mit Bisoncio, der Bezeichnung für Zell am See, die wiederum vom keltischen Stamm der Ambisonten abgeleitet ist. Eine frühe Lehrmeinung führte die Bezeichnung „Pinzgau“ auf das althochdeutsche Wort „binuz“ zurück, das Binse oder Schilf bedeutet.

### Von Grafen über Bischöfe bis zu den Habsburgern

Nach der Eingliederung Bayerns ins Frankenreich wurde die fränkische Grafschaftsverfassung auch für den Pinzgau übernommen. Die alten Gaue verloren ihre politische Bedeutung. Die Gaue wurden aber als vertraute geografische Größen noch lange neben den Grafschaften genannt. Vermutlich bildete vorerst der gesamte Pinzgau eine Grafschaft, da der dünn besiedelte Oberpinzgau die Bildung einer eigenen Verwaltungseinheit nicht rechtfertigte.

Heinrich IV. errichtete im späten 11. Jahrhundert im Oberpinzgau eine eigene Grafschaft, um die Routen nach Süden über den Pass Thurn und den Felber Tauern, aber auch den Zugang zum Gerlospass und den Krimmler Tauern





Übersicht der  
Grafschaften im  
11. Jahrhundert.  
Bild: Chronik  
Mittersill 2008

zu kontrollieren. Diese Grafschaft übertrug er den bayerischen Grafen von Lechsgemünd-Fronthausen, von denen sich eine Linie später zunächst Grafen vom Pinzgau und ab ca. 1170 Grafen von Mittersill nannte.

1228 ging der gesamte Pinzgau als Reichslehen an den Erzbischof. Bestätigt wird die Belehnung von Erzbischof Eberhard II. durch eine Urkunde, die von König Heinrich VII. am 18. August 1228 in Ulm ausgestellt wurde.

Die Grafschaft im Oberpinzgau war bereits ab 1214 vakant und fiel direkt an den Erzbischof von Salzburg, der dort das Pfleggericht Mittersill einrichtete, dem der Oberpinzgau zur Gänze unterstand. Fast 600 Jahre übte die Salzburger Kirche die Regierungsgewalt über den Pinzgau und somit auch über den Oberpinzgau aus.

Nach den Franzosenkriegen zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der Oberpinzgau – als Teil des Landes Salzburg – für einige Jahre abwechselnd von Habsburgern, Franzosen und Bayern regiert. 1816 wurde Salzburg ein Teil der k. u. k. Monarchie Österreich-Ungarn. Aus dem Pfleggericht Mittersill ging das Bezirksgericht Mittersill hervor, das für den gesamten Oberpinzgau bis 2004 zuständig war.

>>> Gundi Egger war Amtsleiterin in Stuhlfelden. Im „Ruhestand“ angekommen, verfasste sie mit Helfer/-innen die Stuhlfeldner Ortschronik. Mittlerweile ist sie auch die Stadtarchivarin von Mittersill. Bekannt geworden ist Gundi Egger zudem durch ihre Gedichte und Prosa in Mundart.

QUELLEN: WOLFGANG NEUPER, CHRONIK STUHLFELDEN  
2024, HEINZ DOPFSCH, CHRONIK MITTERSILL 2008;  
(AT-OESTA/HHSTA UR AUR 517)



Kirchgasse 1 \_ Mittersill  
**get DRESSED!**  
Dein Shop für coole Styles und Trends



**get DRESSED! x TEENS**  
Coole Styles für boys & girls ab Gr. 134



# Stadtfest, Street Food Strudel,.. Stimmung überall



Die Harley-Davidson Charity-Tour

BILD: THOMAS CSINCSICH



Die Mittersiller Stadtfest Traktor-Parade.

BILD: EVA REIFMÜLLER



Beim Strudelfest kamen alle Geschmäcker auf ihre Kosten.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER



Die geschmückten Kühe kamen beim Almabtrieb aus dem Felbertal heraus zum Schnalzerfest.

BILD: MONIKA INNERHOFER



Die köstlichen Baumkuchen beim Street Food Market wurden frisch zubereitet.

BILD: BILDSCHÖN

Beim Mittersiller Stadtfest Ende Juli warteten ein Vergnügungspark mit Fahrgeschäften und ein Kinderprogramm mit Hüpfburg. Diverse Live-Bands sorgten für gute Stimmung und am Sonntag gab es traditionelle Klänge zu hören.

Beim Street Food Market gab es deftige und süße Speisen aus aller Welt. Das Ambiente der Foodtrucks lud zum genussvollen Beisammensein ein. Die Harley-Davidson-Charity-Tour stoppte hier.

Beim Strudelfest konnte man sich über 30 Strudelsorten schmecken lassen. Neben dem Kinderprogramm sorgten die Rudi Musi, die Pinzgauer Blechschaden und die 7aBagasch für gute Stimmung.

Auch beim Moonlight Shopping gab es stimmungsvolle Live-Musik und ein spannendes Rahmenprogramm für die Kinder und die Erwachsenen. Es konnte bis 22 Uhr geschoppt werden.

Das dritte Schnalzerfest wurde von der Gruppe „Imbacher aus dem Pinzgau“ musikalisch begleitet, die sowohl Volksmusik als auch moderne Stücke spielten. Es gab Gegrilltes sowie Marktstände mit Zirbenholzartikeln und lokalen Produkten.



Moonlight Shopping: Tischfußball und Shoppen ergänzen sich gut.

BILD: EVA REIFMÜLLER





Beim traditionellen Bieranstich, von links nach rechts: Herbert Astl, Markus Vorderegger, Florian Perl, Felix Germann, Helene Gassner sowie Michael Sinnhuber, Rene Kollmann und Thomas Ellmauer.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER

**Raiffeisenbank Oberpinzgau** 

**SINNVOLL INVESTIEREN UND VON REGIONALEN GUTSCHEINEN PROFITIEREN.**

**AKTIONSZEITRAUM:**  
1. SEPTEMBER – 31. DEZEMBER 2025

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**



**rbop.at**

# Mit Fleiß und Frohsinn

**104 Jahre alt: Die bekannte Apothekerin freut sich über jeden Tag in ihrem Leben.**

## CHRISTA NOTHDURFTER

So flexibel und unkompliziert! Als die Redakteurin der 104-jährigen Christa Reinartz unangemeldet einen Besuch abstattet, dürfen Schreibblock und Kugelschreiber sofort ausgepackt werden. Dabei ist das Ansinnen zunächst ja nur die Bitte um einen Termin gewesen. Vielleicht eher früh am Tag, wenn die alte Dame noch nicht zu erschöpft ist...

Davon kann jedoch keine Rede sein. Es ist später Nachmittag und die hochbetagte Pharmazeutin sitzt frisch und munter in ihrem Wohnzimmer. „Machen wir das einfach gleich“, sagt sie gastfreundlich. Und gibt diesem Attribut zusätzlich alle Ehre: „Zdenka, bitte bringen Sie unserem Besuch Kaffee und Kuchen.“ Zdenka ist eine der beiden wechselnden 24-Stunden-Betreuerinnen, von denen die Oberpinzgauerin äußerst angetan ist.

Am Esstisch sitzend, wird dann geplaudert und in Erinnerungen gestöbert. „So manche Details und Jahreszahlen habe ich aber nicht mehr im Kopf“, sagt die als

Mittersiller Apothekerin im ganzen Oberpinzgau bekannt gewordene Frau. Und freut sich, als klar wird, dass es nicht um einen genauen Lebenslauf geht, sondern einfach um einige Einblicke in ihr so langes Leben. Ein Leben, das von viel Arbeit geprägt gewesen ist. „Aber wissen Sie, das ist mir nie eine Last gewesen – im Gegenteil. Ich habe große Freude an meiner Apotheke gehabt, wo ich die meisten Kunden mit Namen gekannt habe. Die Leute waren nett und haben uns oft gelobt. Und wenn jemand kompliziert gewesen ist oder unzufrieden, hat man mit Fröhlichkeit und Liebenswürdigkeit viel geschafft.“ Die große Leidenschaft, mit der die gebürtige Sudetendeutsche ihren Beruf ausgeübt hat, beweist der Umstand, dass sie – man lese und staune – bis zum hohen Alter von 89 Jahren gearbeitet hat.

Insgesamt war die Apotheke in der Kirchgasse 56 Jahre lang im Besitz der Familie. „Als wir sie einst von Josef Sedlar gekauft haben, haben wir im Vorfeld an vermögende Personen Bittbriefe geschrieben. Es kamen viele Absagen, aber letztendlich ist es doch gelungen, ein Darlehen zu bekommen“, erinnert sich Christa Reinartz. Sie, ihre Schwester und ihre Eltern – der Vater war ebenfalls Apotheker – sind nach dem Zweiten Weltkrieg aus Sudetendeutschland vertrieben worden. „Wir



Christa Reinartz vor einem Bild ihres Enkels.

BILD: NOC

durften nichts mitnehmen, aber wir hatten gesunde Hände und gesunde Beine. Damit kann man viel schaffen, wenn man fleißig ist“, sagt die Frau, die am 15. August 1921 zur Welt kam und nun die älteste Bewohnerin der „Oberpinzgauer Hauptstadt“ ist.

Dass Christa Reinartz noch täglich mit Begleitung spazieren geht und im Haus selbstständig unterwegs ist, erstaunt enorm: Im Vorjahr war eine große Operation im Bauchraum notwendig, und 2019 – bis dahin schaffte sie alles komplett alleine – zog sie sich bei einem Treppensturz schwere Verletzungen zu. Mit ihren positiven Eigenschaften – dazu zählen Frohsinn und Willensstärke – hat sie ihre Genesung vorangetrieben. „Und ich bin ja auch so gut aufgehoben. Es gibt nicht viele Angehörige, aber dafür sind sie umso lieber mit mir. Und zum Glück kann ich mit dem Festnetz immer noch gut telefonieren – zum Beispiel mit meinen zwei Nichten. Ich lebe wirklich gerne und freue mich schon auf meinen nächsten Geburtstag.“

**„Gute Laune ist wichtig, damit geht alles besser“**



# Post von Pauline, einer jungen Dame aus Deutschland

Die Auszubildende aus Deutschland absolvierte bei Mittersill Plus  
ein Praktikum – hier ihr persönlicher Erfahrungsbericht

Hi, ich bin Pauline, 21 Jahre und absolviere derzeit meine Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit beim Kreis Paderborn. In meiner dreijährigen Ausbildung habe ich die Möglichkeit, auch im Ausland berufliche Erfahrungen zu sammeln. Im Sommer 2025 ging es für mich einen Monat lang nach Mittersill. Dort durfte ich in der Bürener Partnerstadt hinter den Kulissen des Tourismusverbands Mittersill+ gucken und tatkräftig mithelfen. Neben meinen bereits erlernten Kompetenzen und Knowhow aus der Berufsschule und meinem Ausbildungsbetrieb konnte ich viel neues Wissen dazugewin-

nen und neue touristische Produkte und Abläufe kennenlernen. Zum einem durfte ich bei der Großveranstaltung Megamarsch dabei sein und bei den Vorbereitungen sowie beim Check-In der Teilnehmenden helfen. Außerdem habe ich mich wöchentlich um den Terminkalender im Newsletter gekümmert, Veranstaltungen online eingepflegt oder Aufgaben aus dem Büroalltag übernommen. Neu für mich war der direkte Kundenkontakt und die Beratung in der Touristinfo sowie die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen – vom sportlichen Großevent Megamarsch über das Moon-

light Shopping oder den Wochenmarkt und vieles mehr. Dies war eine wertvolle Ergänzung für meinen Beruf. In meiner Freizeit und den Wochenenden hatte ich Zeit, selbst die Regionen des Landes Salzburg zu entdecken. Zusammenfassend kann ich ein Auslandspraktikum jedem empfehlen, der neue Erfahrungen sammeln will und das Leben sowie die Arbeit im Ausland kennenlernen möchte. Ich würde diese Entscheidung jedes Mal erneut treffen, da ich in dieser Zeit neue Erfahrungen sammeln konnte sowie für meinen Beruf und meine Selbstständigkeit dazu gelernt habe.



BILD: PAULINE OCHSEN

## Konditormeisterin zaubert Weihnachtskekse

Herzlichen Glückwunsch an Konditormeisterin Nina Mock, die ihre Meisterprüfung mit Auszeichnung bestanden hat!

Damit startet eine neue süße Tradition: Weihnachtskekse aus Meisterhand, die Sie ab sofort im **Chic | Café & Bar** in Mittersill (Hintergasse 2) sowie im zweiten Lokal Brunos in der Salzburg Stadt (Unters-

bergstraße 14) vorbestellen können. Doch das ist erst der Anfang:

Schon bald dürfen Sie sich auf kunstvolle Hochzeits- und Geburtstagstorten freuen – individuell, kreativ und liebevoll gefertigt. Bestellen Sie jetzt und lassen Sie sich mit feiner Konditorkunst die Adventszeit versüßen.



BILDER: VERENA SCHIERL / NICOLE HEUBERGER

BEZ. ANZEIGE

APOTHEKE ZUR QUELLE

## ERÖFFNUNGSFEIER IM NEUEN APOTHEKENGEBÄUDE

OKTOBER  
04, 2025

8:00 – 12:00 UHR

TAG DER BEGEGNUNG  
IN DER APOTHEKE



AB 13:00 UHR

FESTLICHE UMRAHMUNG DER ERÖFFNUNG

FÜR LEIBLICHES WOHL MIT MUSIKALISCHER BEGLEITUNG  
IST DURCHGEHEND GESORGT

MUSIK: ALEX MARATH

APOTHEKE ZUR QUELLE, ZELLER STR. 61 , 5730 MITTERSILL

# Ein imposantes Bauwerk: „Es zeigt den Wert der Region“

Aus aktueller Sicht werden die Arbeiten am Tauernklinikum-Standort Mittersill Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Bauherrin spendet dem Projektteam ein großes Lob.

## CHRISTA NOTHDURFTER

„Obwohl ich mit den Plänen und Visualisierungen vertraut gewesen bin, war ich überrascht, als ich den fertigen Baukörper das erste Mal in der Realität gesehen habe. Es ist in der Tat beeindruckend, wie hoch und imposant das Gebäude geworden ist“, sagt Silke Göttl vom Tauernklinikum, das die beiden Standorte Zell am See und Mittersill umfasst. Als Geschäftsführerin ist sie sozusagen die Bauherrin der 70-Millionen-Euro-Investition im Zentrum von Mittersill. „Ich sehe in der Außenwirkung dieses Baukörpers auch ein wichtiges Symbol für den Wert der Region Oberpinzgau und der Menschen, die hier leben.“

Die Geschäftsführerin erteilt der Arbeit des Projektteams rund um Leiterin Edith Römer sowie den beteiligten Gewerken ein großes Lob: „Wer mit Baustellen zu tun hat, weiß, dass immer Probleme auftauchen. Aber sie werden hier stets gelöst, und so bin ich wirklich stolz darauf, dass sowohl der Zeitplan als auch der Kostenrahmen eingehalten werden.“ Auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hier seit einigen Jahren in einem Baustellenumfeld tätig sein müssen, zeigt sich Silke Göttl begeistert: „Obwohl es oft laut und herausfordernd zugeht, sind sie verständnisvoll und duldsam. Dies bestimmt auch deshalb, weil ihnen das, was bereits fertig ist, sehr gefällt. Und weil sie wissen, wie schön und praktikabel das Haus sein wird, wenn alles fertig ist.“



www.taxi-hons.at

**+43 (0) 664/248 1 248**

---

**AIRPORT-SHUTTLE**  
Platz bis 36 Personen  
**TRANSFER • AUSFLÜGE • REISEN**

KRANKENBEFÖRDERUNG

**OBERMÜLLER JOHANN**  
5724 Stuhlfelden • An der Breite 11  
5730 Mittersill • Kirchgasse 9  
5733 Bramberg • Gewerbestraße 304  
**E-Mail: taxis-hons@sbg.at • www.taxi-hons.at**



Ein Teil des neuen Tauernklinikum-Gebäudes in der Ansicht Lebzeltgasse/Hintergasse.

BILD: TAUERNKLINIK

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Salzburger Verlagshaus GmbH  
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch  
Geschäftsführer: Klaus Buttinger LLM.oec.  
5020 Salzburg, Karolingerstraße 40  
Tel.: 0662/820220 / E-Mail: larissa.wicker@svh.at  
URL: www.svh.at  
Druck: Druckzentrum Salzburg, 5021 Salzburg, Karolingerstraße 38  
Chefredakteurin: Sigrid Scharf  
Redaktion: Larissa Wicker BA, Christa Nothdurfter  
Anzeigen: Tatjana Klinger-Frank  
Titelfoto: Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern / Daniel Kogler



Abgeschlossen sind die Arbeiten mittlerweile im zweiten und im dritten Stockwerk. Das sind die Bettenebenen, wobei in der Akutgeriatrie und Remobilisation von zuvor 23 auf nunmehr 26 Betten aufgestockt werden konnte. Eines der Tauernklinikum-Ziele im Rahmen des Regionalen Strukturplans Gesundheit ist es, diese Anzahl noch weiter zu erhöhen. Dieser Plan seitens des Landes Salzburg wird alle fünf Jahre neu beschlossen und wird voraussichtlich auch eine Palliativversorgung im Mittersiller Tauernklinikum-Standort beinhalten. „Der neue Plan wird zeitnah vom Land Salzburg beschlossen und dann von den Institutionen bis 2030 umgesetzt“, erklärt die Gesprächspartnerin.

Zurück zur Baustelle im einstigen Kaiser-Franz-Josef-Trakt: Ebenfalls fertig ist der neue OP-Saal im vierten Stockwerk, ein zweiter folgt. Aktuell wird zum einen die Ambulanz umgebaut und zum anderen der Bereich, in dem sich künftig das Primärversorgungszentrum und verschiedene Sozialeinrichtungen befinden – das alles wird im April 2026 bezugsfertig sein.

Wie stets betont worden ist, werden am Mittersiller Spitalstandort auch in Zukunft folgende Basisleistungen angeboten: Innere Medizin, Allgemeinchirurgie sowie Orthopädie und Traumatologie.



GF Silke Göttl (r.), Sylvia Nindl (Standortleitung Pflege Mittersill) & Bruno Angerer (Standortleitung Verwaltung). BILD: TAUERNKLINIKUM

**Badegenuss & wohlfühlen  
bei 30° Wassertemperatur!**

**KOGLER**  
HALLENBAD

Hotel Kogler, Mittersill · 0 65624615 · hotel-kogler.at

**300 m<sup>2</sup> Wasserfläche**  
Freitag bis 23 Uhr geöffnet

- » 25 m Sportbecken
- » 60 m Rutsche
- » Kinderbecken
- » Whirlpool
- » Wasserfall
- » Massagebucht
- » Granderwasser
- » Sauna/Wellness
- » Fitness Studio



# Nachgefragt bei Michael Obermoser



BILD: BREUER

LARISSA WICKER

Während der Bürgermeister auf der alten Gerlosstraße unterwegs ist, kommt er ins Schwärmen über den besonderen Stellenwert seines Ortes: „Wald im Pinzgau ist nicht das Ende, sondern der Anfang unseres Tales – hier entspringt die Salzach.“ Diese geografische Besonderheit ist für ihn Sinnbild für Verantwortung und Identität. Bewährtes zu erhalten, statt nur auf das Neue zu schauen, liegt ihm besonders am Herzen: „Ein Projekt ist schnell gebaut, doch wahre Arbeit beginnt mit dem Erhalt.“ Gerade beim Klimaschutz sieht er

die tägliche Herausforderung für die gesamte Region. Mit Sorge beobachtet er die spürbaren Veränderungen in den Bergen: „Ich bin in Königsleiten aufgewachsen und konnte mit eigenen Augen sehen, wie sich die Schneelage zunehmend verändert hat. Der Klimawandel ist für jeden, der hinsieht, deutlich erkennbar.“

Doch Verantwortung zeigt sich auch im Umgang mit dem, was wirklich zählt: „In Zeiten wie diesen, wo das Credo lautet, den Gürtel enger zu schnallen, finde ich, dass wir schauen müssen, was nice to have und was ein must be ist, wie man im

Englischen sagt.“

Für ihn geht es immer darum, die Balance zwischen Menschenschutz und Umweltschutz zu finden und Bestehendes, das die Region prägt, nicht aus den Augen zu verlieren. Das zeigt sich auch an Vorzeigeprojekten wie dem Kristallbad Königsleiten, in das viel investiert wird, um seinen Wert für die Gemeinde zu erhalten. „Es geht nicht um Luxus, sondern darum, was unsere Gemeinschaft ausmacht – der Erhalt unserer Heimat ist wichtiger denn je.“

## MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

[www.mittersill.info](http://www.mittersill.info)

### Ärzte & Apotheken

1. Taubenapotheke Mittersill KG
2. Apotheke zur Quelle
3. Mag. pharm. Thomas Mair KG
4. Dr. Ingrid Novotna
5. PVZ Mittersill Dr. Bacher, Dr. Sturm
6. Allgemeinmediziner GmbH

### Anwälte – Notariate

5. Dr. Johann Bründl

### Autohandel

6. Auto Huber Ges.m.b.H.
7. Autohaus Obfist
8. Autohaus Gebrüder Stotter
9. Proctis Autoboutique
10. CarTech Autoreparatur-Verkauf-Service

### Banken

11. Raiffeisenbank Mittersill
12. Salzburger Landesbank Filiale Mittersill
13. Sparkasse Mittersill
14. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

### Buch – Papier

15. Elmayer – Zeit zum Lesen GmbH

### Bar – Café – Süßkerei

16. Südkanal Eiscreme
17. Pflitzer Konditorei-Kaffee
18. Zwischenzeit – Erlebnisalm
19. Chic OG – Café Bar & Snacks

### Dr. Dienstleister

20. Allianz Agentur
21. Büro Franz Wieser GmbH
22. Fachschule Wimmer
23. Finisar Varona Fritz
24. Ferienregion – Nationalpark Hohe Tauern
25. Feuerturm Planung
26. Fritzweiner – Gandler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
27. Gandler Risk Management GmbH
28. Gruber & Partner – Unternehmensberatung
29. Hillal Baumanagement GmbH
30. Kold Transporte GesmbH
31. Physikalische Medizin Erzingen
32. Proefinger, Hilbersauer & Partner
33. Steuerberatungs GmbH & Co KG
34. Steuerbüro Oberleitner

### Handelbetriebe – EDV

35. Holzbeton Schuh Annemarie Frauen-schuh – Klausenhof Hollersbach
36. Seifen und Geschenke Melanie Varga
37. Bürotechnik Kirscher
38. Computertechnik Wenger & Partner OG
39. Data IT
40. Florian Huber – Werken-Kochen-Gesellschaften-Spielen-Schenken
41. Tachatz, Martin & Spornig GmbH
42. AlpenRelax GmbH
43. Bumper GmbH
44. Wohnstudio und Tischlerei Kogler
45. Fahren Gärtnerei
46. Fleischhauserei Rumpold
47. HBE Werkzeug GmbH
48. Metzgerei Feuersinger – Oberbräu
49. iCoSense GmbH
50. Handyzentrum Smart-Repairs
51. Restatung Kogler
52. Infraro Heizungen Roland Wicker

### Fleischan

53. Blumeneca
54. Blumen Galerie

### Handwerksbetriebe

55. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
56. Blizzard Sport GmbH
57. Bruno Berger Einrichtungshaus
58. Bruno Berger Ges.m.b.H. – Einrichtung, Handwerk, Textildesign & Boden
59. Holzbau Dankl
60. Egger Bau GmbH
61. Elektro Bernhard
62. Elektro Ingruber KG
63. Empl Bau GesmbH
64. Endbewegungen Anton Seber
65. Farben Lechner
66. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
67. Installationen Eder
68. Team Haustechnik GmbH & Co KG
69. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
70. Installationen Wieser
71. Johann Knapp Baugesellschaft
72. Eberl Malerei GmbH
73. Neumayr Gürtel, Tapezierer & Sattler
74. Neuschmid Christian, Schneide
75. Pinzgauer Holzfachmarkt
76. Ramazan – Dachdecker/Spengler/Glaser
77. Ronscher Elektrotechnik
78. Tischlerei Riedlsberger Toni
79. Tischlerei Hans Bacher
80. Wimmer – Spengler & Glaserei
81. thLaser design/technik
82. Team Haustechnik GmbH & Co KG
83. WALT Wohnbau GmbH
84. Buchner Metalltechnik
85. Buchner Handel – Montage – Tonechnik
86. Elektrotechnik Wanger
87. Elektrotechnik Schrammer GmbH
88. Steger Franz Hausgeräte-technik

### Hotels – Gasthöfe – Restaurants

89. Restaurant Almia im Nationalparkzentrum
90. Alphetel Mittersill
91. Berghotel Breitmoos
92. Dorfgasthof Schölschlube
93. Erholungshotel Kaltenhäuser
94. Gasthof Essiger
95. Gasthof Haidbach
96. Hotel Heltmann – Steakhouse & Restaurant
97. Gasthof Hohe Brücke
98. Gasthof Schweizerhaus
99. Hotel Restaurant Bräurup
100. Hotel Gasthof Flatscher
101. Hüllinger Alm
102. Pizzeria – Restaurant Hörbacher
103. Restaurant Panorambahn
104. Schloss Mittersill Hotel GmbH

### Lebensmittel

105. Sparmarkt Kammerlander
106. Stadtbiss LOIS
107. COOP Pinzgau: Regionalladen und On-line-Hofladen
108. MJS Kebap Burger
109. Optik – Uhren – Schmuck
110. Uhren – Schmuck Schleiner
111. Augenoptik und Hörsysteme Hauser am der Salzachbrücke
112. Aug und Ohr KG

### Photo – Grafik – Druck – Marketing

113. design am berg – product & image
114. Hönigmann Druck & Design
115. Photoart Raimüller Franz
116. MCPREZI – Agentur für Präsentation, Preis & Rhetorik
117. signWeb | Webdesign | Online Marketing
118. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
119. Fotografie Eva Raimüller
120. AlphaCut Werbetechnik
121. Fotograf – Bilderdruk – Mediendesign
122. Synergize Werbeagentur

### Reisebüros

123. RCM Reisecenter Mittersill

### Sportfachhändler

124. Interport Breitfuss
125. Marken Outlet – Sport Steger GmbH
126. Sport Steger – Mittersill/Reschenboden

### Textil – Mode – Schuhe

127. Paulina's Modeparadies & Damenschuhe
128. Kleiderhaus Größer
129. Leder Ritsch
130. get DRESSED! by Moosbrugger
131. OutletStore Breitfuss
132. Scarpa italia
133. s.Oliver – showdirt – Triumph/Slippery underwear
134. Hautnah – Wäsche und Bademode
135. Manuela Lerch
136. Moosbrugger Damen
137. Moosbrugger Männer
138. N° 2 – Revival Store
139. by MON – MODE MIT HERZ

### Freizeit – Kultur

140. Felberturm Museum Mittersill
141. Heilbad Burgwies
142. Nationalparkzentrum – Hohe Tauern GmbH
143. Panorambahn Kitzbüheler Alpen
144. Stefani Ski- und Snowboardschule
145. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
146. Snow-Experts – Ski- & Snowboard-Schule Manuel Bründl
147. Lichtspiele Mittersill – Kino \* Bar \* Theater
148. Golfschule Andrew Darke – PGA Professional
149. Active 8 Fitness Mittersill
150. Feegood Center Mittersill
151. Bergbahn AG Kitzbühel – Die Ersten am Berg!
152. Flugschule Pinzgau
153. DOBNER YACHTING





# Vorfreude auf den Winter

Wenn es kalt wird, hat der Wintersport am Berg und im Tal wieder Hochsaison: Eislaufen zum Beispiel.

Die Zeit der Schlittschuhe naht unaufhaltsam. Der Eislaufplatz im Zentrum Mittersills, gegenüber vom Stadtplatz, war im Vorjahr sehr beliebt. Wenn das Wetter passt, wird er heuer am 29. November eröffnet. Ob man erste Schritte wagt oder Pirouetten dreht – das Vergnügen ist garantiert. Für viele gehört ein gemeinsa-

mes Foto am Eis, die Jagd auf den ersten „Patscher“ oder ein lustiges Wettrennen einfach zum Winter dazu. Für Anfänger gibt es zur Hilfestellung Eisfiguren. Bei winterlicher Atmosphäre und Flutlicht verspricht der Mittersiller Eislaufplatz familiäre Momente und sportliche Stunden. Geöffnet ist das Areal täglich von 14 Uhr

bis 17 Uhr. Der Vormittag ist für Schulklassen reserviert. Wer gerne abends im Flutlicht eislaufen oder Eishockey spielen möchte, kann sich den Platz privat buchen. Eislaufen kann man auch in anderen Oberpinzgauer Gemeinden – zum Beispiel in Neukirchen, Niedernsill oder Uttendorf.

BILD: NICOLA LITTMANN – MITTERSILL PLUS GMBH



Karriere wird gemacht, wo jemand an sich glaubt. Eine Bank. Dein Karriereweg.

#glaubandich

Zur Verstärkung unseres tollen Teams suchen wir eine:n

– engagierte:n **Serviceteamberater:in**

Du unterstützt unsere Kund:innen bei ihren Anliegen des täglichen Finanzlebens am Service Point, Telefon sowie online und berätst sie bei ihren finanziellen Fragen.

– erfahrene:n **Top&Premium Kundenberater:in**  
Veranlagen | Finanzieren

Mit kompetenter Beratung und individuellen Lösungen hilfst du unseren Kund:innen beim Aufbau und Erhalt ihrer finanziellen Gesundheit.

## DU BRINGST MIT

- Abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
- Bankausbildung und Erfahrung im Finanzsektor von Vorteil
- Professionelles Auftreten, Serviceorientierung und Freude am Umgang mit Kund:innen
- Eigenständige und genaue Arbeitsweise, Lernbereitschaft und Teamgeist
- Quer- und Wiedereinsteiger:innen herzlich willkommen!

## ALS STARKE, INNOVATIVE REGIONALBANK BIETEN WIR DIR

- einen sicheren Arbeitsplatz und ein kollegiales, wertschätzendes Miteinander
- umfangreiche Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung
- flexible Arbeitsmodelle in Voll- oder Teilzeit | eine leistungsgerechte, ansprechende Entlohnung und weitere Benefits.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an Sparkasse Mittersill Bank AG, z.H. Stefanie Lachmayer  
T +43 (0)5 0100 - 48726, LachmayerS@mittersill.sparkasse.at

[www.sparkasse.at/mittersill](http://www.sparkasse.at/mittersill)

# Der Hollersbacher Bauernmarkt ruft

Der Hollersbacher Bauernmarkt ist ein kulturelles Juwel des Oberpinzgaus. Seit über 40 Jahren begeistert das traditionelle Rahmenprogramm Einheimische und Gäste. Zahlreiche Stände mit regionalen Speisen und Produkten laden zum Verkosten und Verweilen ein. Die Bürgermeisterin und die Trachtenmusikkapelle eröffnen das Fest am 5. Oktober um 11 Uhr. Im Anschluss, um 11.30 Uhr, gibt es eine Führung durch den Kräutergarten beim Klausnerhaus, bevor um 12.15 Uhr die Volkstänzer, die Goaßschnalzer und die Plattlergruppe das Rahmenprogramm einleiten.

Die Dorfstraße wird zur lebendigen Festmeile: Um 13 Uhr starten die Tauernschützen, der Trettraktorumzug und der Umzug der Ziegenböcke aus Capra Valdostana. Um 13.45 Uhr ziehen die Oldtimer-Traktoren durch die Dorfstraße, gefolgt von der Trachtenmusikkapelle Hollersbach mit der Erntekrone, den Felbertauernsamern, den Schnalzern, den Trachtenfrauen und den Pferdefuhrwerken. Den Abschluss um etwa 15 Uhr bilden die



Beim Aufmarsch durch die Dorfstraße werden die Kühe auch heuer wieder einen festlichen Kopfschmuck tragen. ARCHIVBILD: FRANZ REIFMÜLLER

geschmückten Kühe. Danach findet die Siegerehrung und das Ziegenbocktreffen mit Live-Musik statt. Beim Badeseeparkplatz wartet eine Hüpfburg auf die Kinder.

Im Seestuben-Zelt spielen die Wildkogel Buam, zudem gibt es bei einer großen Tombola Preise zu gewinnen. Der Erlös kommt Menschen in der Region zugute.

## Die Fashion Night steht an

Am 3. Oktober um 19.30 Uhr steht die Kunsthalle der Panoramabahn-Talstation in Hollersbach im Zeichen der Mode. Während der DJ für einzigartige Stimmung sorgt, werden auf dem Laufsteg stylische Looks präsentiert. Auch sportliche Outfits werden nicht fehlen.



Muster treffen auf modische Akzente.

BILDER: DANIEL INNERHOFER

Am Ende der Veranstaltung gibt es Gutscheine der teilnehmenden Betriebe zu gewinnen.



Auch das Ski-Outfit darf stylish und farblich abgestimmt sein.

## Adventzauber

Der stimmungsvolle Adventmarkt in Mittersill lädt von 21. November bis 21. Dezember zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein.

Immer freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr, samstags von 14 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr warten liebevoll gestaltete Stände mit Geschenkideen aller Art, handgemachten Dekorationen und Schmankerln, festlichem Weihnachtsschmuck und regionalen Spezialitäten. Die Gastronomiestände haben freitags und samstags bis 21 Uhr geöffnet.

Mit einzigartigen lokalen Produkten bei winterlicher Atmosphäre und strahlender Weihnachtsbeleuchtung lässt sich die Vorfreude auf das Weihnachtsfest genießen.



**BRAMBERG****17. und 18. Oktober****TAG DER OFFENEN TÜR**

Tourismusschule, Fr. 13 Uhr, Sa. 9 Uhr

**HOLLERSBACH****3. Oktober****FASHION NIGHT**

Kunst- und Genusshalle Panoramabahn,  
19.30 Uhr

**4. Oktober****KONZERT HOLLERSTAUDEN**

Heimspiel – wo alles begann

Kunst- und Genusshalle Panoramabahn,  
19 Uhr

**5. Oktober****GROßER BAUERNMARKT**

Ortszentrum, ab 11 Uhr

**KRIMML****5. Oktober****KRIMMLER WASSERFALL-LAUF**

Gasthof Zur Post, Treffpunkt 10 Uhr

**MITTERSILL****4. Oktober****ORF LANGE NACHT DER MUSEEN**

Nationalparkwelten Hohe Tauern, 18 Uhr

**7. Oktober****STAMMTISCH regionale Geschichte**

Felberturm Museum, 18 Uhr

**9. Oktober****FESTIVAL MITTERSILL**

Konzert: Schneeberger & Bakanic Quartett

Felberturm Museum, 19 Uhr

**10. Oktober****FESTIVAL MITTERSILL**

Schubertiade mit Miriam Kutrowatz  
(Sopran) und Justus Zeyen (Klavier)

Schloss Mittersill, Bösendorfer-Saal,  
19 Uhr

**11. Oktober****FESTIVAL MITTERSILL**

Festkonzert mit Nikola Hildebrand (Sopran),  
W. A. Mozart und J. Strauß Kammerphil-  
harmonie Hohe Tauern.

Dirigent Rubén Dubrovsky,  
sowie Musikerinnen und Musiker  
aus dem Pinzgau

Pfarrkirche Mittersill, 19 Uhr

**12. Oktober****KRAPFENFEST**

Felberturm Areal, 11 Uhr

**18. Oktober****SCHLOSSKONZERT**

Vivaldis vier Jahreszeiten und Werke  
von Niccolò Paganini

Schloss Mittersill, 18.30 Uhr

**31. Oktober****HALLOWEEN FÜR KINDER**

Felberturm Museum, 17 Uhr. Anmeldung:

felberturm@nationalparkregion.at

**4. November****STAMMTISCH regionale Geschichte**

Felberturm Museum, 19 Uhr

**5. November****KASPERL AUF SCHATZSUCHE**

Felberturm Museum, 16 Uhr. Anmeldung:

felberturm@nationalparkregion.at

**6. November****KONZERT: WURZELN SCHLAGEN**

Werke von Schubert, Ravel und Britten

Felberturm, 18.30 Uhr

**19. November****FILMPRÄSENTATION**

„UTA“ – Ein Traum von Reisen

Felberturm Museum, 19 Uhr

**21. November bis 21. Dezember****NATIONALPARK-ADVENTMARKT**

Stadtplatz

**NEUKIRCHEN****10. bis 12. Oktober****OKTOBERFEST**

Sportplatz, Fr. 19 Uhr, Sa. 19 Uhr, So. 11 Uhr

**10. Oktober****KABARETT UND KONZERT:**

CHRISTOPH & LOLLO „ALLES GUT“

Cinetheatro, 20 Uhr

**16. Oktober****MUNDART-KONZERT:**

HAPPY HOAGASCHT

Cinetheatro, 20 Uhr

**22. – 26. Oktober****BERGFILMFESTIVAL Kino und Vortrag**

Cinetheatro, 20 Uhr

**7. November****AUGENBLICKE DES GLÜCKS**

Konzert und Lesung

Cinetheatro, 20 Uhr

**14. November****LESUNG: KRIMI SPEZIAL**

Cinetheatro, 20 Uhr

**22. November****THEATER**

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Ko-  
ran, Cinetheatro, 20 Uhr

**27. November****JAZZ-KONZERT: CHANDA RULE**

Cinetheatro, 20 Uhr

**29. November****CÄCILIAKONZERT**

der Trachtenmusikkapelle,

Neue Mittelschule, 20 Uhr

**NIEDERNSILL****4. Oktober****OKTOBERFEST**

Freizeitgelände, 19 Uhr

**11. Oktober****KONZERT Max Joseph Kammermusik,**

Samerstall, 19.30 Uhr

**26. Oktober****HERBSTLAUF**

Dorfplatz, 11 Uhr

**20. November****KABARETT: FLOTTER DREIER**

Samerstall, 19.30 Uhr

**23. November****ADVENTMARKT**

Dorfplatz, ab 14 Uhr

**28. November****MUSIADVENT**

Dorfplatz, 18 Uhr

**STUHLFELDEN****22. November****ADVENTMARKT der Katholischen Frauen**

Schloss Lichtenau, 10 bis 15 Uhr

**UTTENDORF****18. Oktober****RIESENWUZZLER-TURNIER**

Erlebnisbadeseen-Süd, 12 Uhr

**31. Oktober****HALLOWEEN-PARTY FÜR FAMILIEN**

Turnsaal der MS Uttendorf, 17 Uhr

**WALD****3. Oktober****INFOABEND FEUERWEHR**

Zeugstätte der FF Wald, 18.30 Uhr

**10. Oktober****VORTRAG „ALLES SPRICHT VON KI“**

Gemeindeamt, 19 Uhr

**19. November****VORTRAG „ELTERN DIGITAL SICHER“**

Gemeindeamt, 19 Uhr

**30. November**

WOIDA ADVENT Musikpavillon, 16 Uhr

>>>>>>>Fortsetzung folgt am 2. Dezember

# Kreativtage der Lebenshilfen und Vernissage

Seit 1997 finden während der Hollersbacher Malerwochen die Kreativtage statt. Als fester Bestandteil des renommierten Programms war das heurige Thema: Liebe.

Was einst als kleine Idee begann, entwickelte sich durch die Initiative von Ludwig „Luggi“ Steiner zu einem Fixprogramm. Inspiriert vom neuen Leitbild der Lebenshilfe setzte Christian Ecker als künstlerischer Leiter heuer den Impuls für das Thema „Liebe überzeichnet“. Dabei wurden ausgewählte Bilder aus den vorangegangenen 20 Jahren überzeichnet. Die kreativen Interpretationen verstärkten die Emotionen und rückten Beziehungen, Zuneigung und gelebte Vielfalt in den Mittelpunkt.

Margit Dankl organisierte die Kreativtage mit Weitblick und Herz. Die Ateliers des Kramerstalls in Hollersbach wurden drei Tage

lang zum Ort echter Begegnungen, wo es nicht um Bewertung, sondern um Individualität, Gemeinsamkeit und Kreativität ging. In der „Halle für Alle“ in Mittersill wurden die Werke am 5. September feierlich ausgestellt. Die Wildkogel Buam begleiteten den Abend musikalisch und sorgten für Stimmung. Der Erlös des Projekts kommt vollständig den Lebenshilfen Bramberg und Zell am See zugute.



Kunst und Farbe machen Freude.



Ein Teilnehmer schreibt schöne Erinnerungen und Worte auf sein Foto.

## Herbsttöne

**Gerl Ensmann – Gesang/Gitarre**  
**Tanzmusik der Bundesmusik-**  
**kapelle St. Johann in Tirol**  
**Reinhold Wieser**  
**Moderation & Leitung**

**Sonntag, 26. 10. 2025**  
**Beginn: 15 Uhr**  
**Energie- & Gesundheitszentrum**  
**Oberpinzgau Mittersill**  
**Einlass: 14.30 Uhr**

Kartenreservierung bei Tauernapotheke Mittersill  
 Vorverkauf Euro 18,-, Nachmittagskassa Euro 20,-

Immer nach dem überaus beliebten und sehr erfolgreichen Herbstkonzert wird bei Dirigent und Musiker Reinhold Wieser nachgefragt. Er kommt dieser Bitte auch 2025 gerne nach und freut sich ganz besonders, musikalische Gäste aus St. Johann in Tirol und Mittersill am Podium begrüßen zu können. Da er seit 2024 Kapellmeister der Bundesmusik St. Johann in Tirol ist, freuen sich die acht Tiroler MusikerInnen ganz besonders, in der Heimat ihres Kapellmeisters aufspielen zu dürfen. Als besonderer Gast wird Gerl Ensmann begrüßt. Er ist Garant, dass die Lieder aus Mittersill in Erinnerung bleiben. Reinhold Wieser wird einige seiner spannenden musikalischen Reiseberichte zum Besten geben. Es darf gelacht werden!



Reinhold Wieser

Bild: Wolfgang Linschme



## Komponist:innenforum

Das 29. Komponist/-innenforum Mittersill widmete sich unter dem Thema Antimusic/Gegenmusik eine Woche lang innovativer Musik abseits gängiger Konventionen. Konzerte, Performances, Workshops und Kooperationen mit dem Festival Supergau sowie ein abwechslungsreiches Finalkonzert zeigten die kreative Bandbreite der teilnehmenden Künstler/-innen. Höhepunkte waren das Gedenken an Anton Webern, dessen Todestag sich heuer zum 80. Mal jährt, die Zusammenarbeit zwischen alten und neuen Meistern und vielfältige multimediale Beiträge.

Das Wechselspiel von Orgel und Kontrabass war direkt von Weberns Musik inspiriert, andere Künstler/-innen präsentierten elektronische Klänge und Klangstudien. Ein begleitendes Video von Lia Karl so-

wie eine Oceandrum-Performance rundeten das Programm ab. Im Konzert in der „Halle für alle“ im Schulzentrum Mittersill musizierten sich die Teilnehmenden am 20. September ein letztes Mal vor dem zahlreich erschienenen Publikum und präsentierten die Früchte ihrer gemeinsamen Arbeit.

Wolfgang Seierl und Martin Daske, die die zwölf Musiker/-innen zu Austausch und gemeinsamer Arbeit nach Mittersill eingeladen hatten, zeigten sich erfreut über den kreativen Prozess, in den auch das Publikum mit eingebunden war, und das rege Publikumsinteresse. Auch das BORG Mittersill war wie jedes Jahr aktiv beteiligt: „Ein herzlicher Dank an die Schüler/-innen, das Pädagog/-innen-Team und die Direktorin für ihr engagiertes Mitwirken und ihre Offenheit gegenüber dem Neuen und Modernen.“



Matthias Bauer am Kontrabass.

BILD: KOFOMI

Im nächsten Jahr geht das Komponist:innenforum kofomi bereits ins 30. Jahr. Man darf gespannt sein, welche Ideen das rührige Organisationsteam aus Anlass dieses Jubiläums dem Publikum und den Teilnehmer/-innen vorlegen und welche Impulse zur zeitgenössischen Musik es in der Region setzen wird.

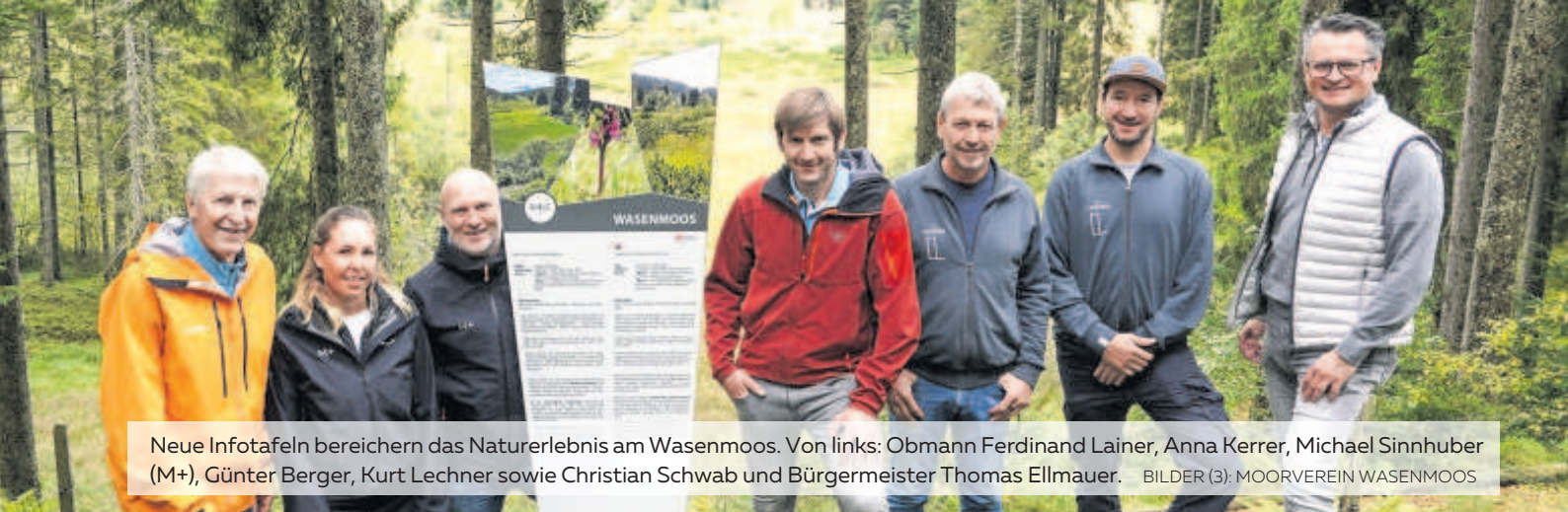
A large advertisement for s.Oliver. It features a woman with brown hair tied back, wearing a brown coat with a thick white fur collar and a patterned beige shawl. She is sitting on a sandy beach with dry grass in the foreground and the ocean in the background. The lighting is soft, suggesting dusk or dawn.

soliver.com

**s.Oliver Stores**  
Marktstr. 38 | 5741 Neukirchen  
Zellerstr. 1 | 5730 Mittersill  
Marktstr. 34 | 5661 Rauris

**s.Oliver**





Neue Infotafeln bereichern das Naturerlebnis am Wasenmoos. Von links: Obmann Ferdinand Lainer, Anna Kerrer, Michael Sinnhuber (M+), Günter Berger, Kurt Lechner sowie Christian Schwab und Bürgermeister Thomas Ellmauer. BILDER (3): MOORVEREIN WASENMOOS

# Wasenmoos: Moore erleben, pflegen und verstehen

Die Naturjuwelle entlang der großen Moorrunde haben neue Informationstafeln erhalten. Der Moorerlebnistag und der Moorpflegetag vereinten Erlebnis, Wissen und Naturschutz.

Der Rundweg vom Wasenmoos über den Bärenfilz zur Vorderegger Filz und zurück zum Pavillon führt vorbei an einem Dutzend interessanter Moore. Die Tafeln erklären die Namen der Naturjuwelle und liefern Einblicke in ihre Besonderheiten. Die Schleife über die eindrucksvollen Bumahäusel-Moore verlängert die Runde um zwei Kilometer auf nun neun Kilometer. Die grafische Gestaltung und Umsetzung der Tafeln übernahmen Günter Berger (design am berg) und Malermeister Kurt Lechner mit Unterstützung des Bauhofs nach Genehmigung durch die Bundesforste. Der Moorverein Wasenmoos stell-



Gruppenfoto vom ÖBf-Moorpflegetag in Mittersill.

BILD: OEBF

te die Bilder und Texte bereit. Mittersill Plus finanzierte diese. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) setzten Mitarbeiter/-innen des Forstbetriebs Pinzgau ein Zeichen für den Klimaschutz.

Rund 30 Helfer/-innen packten bei der Jubiläumsinitiative „100 Jahre – 100 Hektar“ an und leisteten insgesamt 100 Arbeitsstunden. Die Maßnahmen sind für den Erhalt der Moore als Biodiversitätshotspot und als CO<sub>2</sub>-Speicher notwendig. Insbesondere das Wasenmoos leistet durch die hohe Biodiversität einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in der Region. Die Begeisterung für den Naturschutz wurde Familien beim Moorerlebnistag nähergebracht. Ob mit Keschel und Becherlupe ausgestattet oder beim Nistkästenbauen, Schnitzen und Mikroskopieren – die Kinder erkundeten aktiv die Natur und lernten Zusammenhänge kennen.

**GESUND mit**  
Schwefelbäder  
& Massagen

Rheuma, Ischias, Neuralgie,  
Gicht, Muskelerkrankungen,  
Sehnen &  
Bandscheibenschäden.

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit

**Tel. +43(0)664-3030225**  
[www.heilbad-burgwies.at](http://www.heilbad-burgwies.at)

Montag, Mittwoch & Freitag  
ab 13.00 mit Terminvereinbarung!



Die Kinder zeigen ihre geschnitzten Stöcke.



# „Den Ärger auf 18 Uhr verschieben“ – Humor ist eines der Mittel gegen negativen Stress

Ein Kabarett, Musik von jungen Leuten und fünf Vorträge: Das waren die Gesundheitstage 2025. Zu den Publikumsmagneten zählte das Referat einer Psychologin der Uni Salzburg.

Chronischer Stress ist ein gesellschaftliches Phänomen. Viele verschiedene Aufgaben, ständige Erreichbarkeit und die Digitalisierung – oft verbunden mit dem Bedienen von Social-Media-Kanälen – fordern ihren Tribut. Warnsignale für gesundheitliche Folgeschäden sind Schlaflosigkeit, Freudlosigkeit und ein auf Erschöpfung beruhendes Abnehmen der Arbeitsleistung. Und die fehlende Lust, Dinge zu tun, die man eigentlich gerne macht. Das alles und noch viel mehr war beim Vortrag von Eva Traut-Mattausch im Nationalparkzentrum zu erfahren. Das Thema der Abteilungsleiterin an der Uni Salzburg (Psychologie) sorgte für großen Publikumsandrang. Traut-Mattausch – im Bild mit Facharzt Roland Drexler vom Gesundheitskomitee der Stadt Mittersill



– sinngemäß: „Wer viele Ressourcen hat, kann aber auch viele Herausforderungen bewältigen, ohne in eine Burn-out-Situation zu geraten. Dazu zählen Optimismus, Selbstwirksamkeit oder Humor. Ein Beispiel: Ärger auf später zu verschieben, kann ihm den Wind aus den Segeln nehmen. Im privaten und im beruflichen Umfeld sind Unterstützung durch andere hilfreich und besonders in der Arbeit die Möglichkeit zur Mitgestaltung und zur Autonomie. Die berufliche Rolle sollte klar definiert sein. Das Nein-Sagen ist ein Ja-Sagen zu den eigenen Ressourcen. Was einfach klingt, ist für viele schwer umzusetzen. Man kann sich coachen lassen und manchmal braucht es auch psychologische Beratung.“ **noc**



[www.optik-maurer.at](http://www.optik-maurer.at)

## HÖR AUF ZU WARTEN.

Eine Höranalyse ist jederzeit möglich

Mo - Fr 08:30 - 12:00, 14:00 - 18:00 Uhr  
Sa 08:30 - 12:00 Uhr

AUGENOPTIK  
**maurer**  
HÖRSYSTEME

MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE Zeller Straße 9 T +43 6562 4781 [info@optik-maurer.at](mailto:info@optik-maurer.at)

# Festival Hohe Tauern – Festival Mittersill: Musikalische Vielfalt in den Alpen

Alpenländische Volksmusik und klassische Meisterwerke begegnen sich beim Festival Hohe Tauern in Mittersill inmitten der beeindruckenden Bergkulisse.

Von 9. bis 12. Oktober 2025 verwandelt sich der Oberpinzgau in eine Bühne für Musik, Kultur und Begegnung. Das Festival Hohe Tauern – Festival Mittersill lädt zu einem abwechslungsreichen Wochenende ein, bei dem hochkarätige Klassik und authentische Volksmusik inmitten der einzigartigen Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern aufeinandertreffen. Den Auftakt bildet das Eröffnungskonzert mit dem Schneeberger &-Bakanic-Quartett im Felberturm-Museum in Mittersill. Am Freitag folgt eine stimungsvolle Schubertiade im Bösendorfer-Saal von Schloss Mittersill, gestaltet von Miriam Kutrowatz (Sopran) und Jus-



Miriam Kutrowatz BILD: MIRIAM KUTROWATZ

tus Zeyen (Klavier), die mit Werken von Franz Schubert die Tradition des musikalischen Salons lebendig werden lassen. Das Pinzgauer Hornquartett rundet den Abend mit wohligen Klängen ab. Ein mu-

sikalischer Höhepunkt erwartet die Besucherinnen am Samstag, wenn in der Pfarrkirche Mittersill das große Festkonzert erklingt. Die Kammerphilharmonie Hohe Tauern unter der Leitung von Rubén Dubrovsky präsentiert gemeinsam mit Nikola Hildebrand (Sopran) ein Programm mit Werken von Mozart und Strauss. Beiträge von Musikerinnen aus der Region verankern das Festival in seiner Heimat. Der Sonntag steht im Zeichen von Gemeinschaft und Genuss: Beim Krapfenfest beim Felberturm in Mittersill laden kulinarische Köstlichkeiten und Volksmusik zum geselligen Ausklang des Festivalwochenendes ein – bei freiem Eintritt.

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
eine(n) Mitarbeiter(in) (m/w/d)**

**für unsere beiden Standorte in  
Wald und Königsleiten**

**für die Bereiche Feinkost,  
Regalbetreuung und Kassa  
in Voll- oder Teilzeit**

## Das solltest Du mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung von Vorteil
- Begeisterung im Handel zu arbeiten
- Freude an der Arbeit im Team
- Bereitschaft zu körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten
- freundlich im Umgang mit Kund:innen

## Das bieten wir:

- vielseitiges, verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld
- 10 % auf den persönlichen Einkauf und weitere attraktive Sozialleistungen
- sicherer und verlässlicher Arbeitgeber (Familienbetrieb)
- Aufstiegsmöglichkeiten
- freundliches Team

**Bewerbungen bitte per E-Mail oder telefonisch an:**

Andreas Vorderregger

Tel.: 06565/39820 | E-Mail: [adeg@vorderegger.com](mailto:adeg@vorderegger.com)

**ADEG**  
Vorderegger



## GÄSTEEHRUNGEN



### (1) Bamerhof ehrt Gäste für 40 Jahre Treue

**Stuhlfelden.** „In Stuhlfelden fühlen wir uns wirklich wohl“, so die Worte von Monika Marburger über die langjährigen Urlaube der Familie. Sie und ihr Mann Gerhard kommen jährlich zum Bamerhof von Familie Lemberger. Längst sind aus den Urlaubsgästen Freunde geworden, mit denen man Ausflüge unternimmt und Veranstaltungen besucht. Die Urlauber können über viele Freundschaften und Geschichten berichten. Und: Genau am



### (2) Brandstätthof ehrt Gäste für 40 und 50 Jahre Treue

**Stuhlfelden.** Bereits seit 50 Jahren wohnen Tania van Hoey und Henri Maes in ihrem Urlaub beim Brandstätthof. Liliane Vervoort wiederum ist seit 40 Jahren zu



Tag der Gästeehrung feierten sie ihren 56. Hochzeitstag. Bürgermeister Josef Voithofer (hinten) überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Stuhlfelden und des Tourismusverbandes.

### (3) Peilberghof ehrt Gäste für 40 Jahre Treue

**Hollersbach.** Otto, Heidemarie und Torben Tremmel verbringen seit 40 Jahren ihren Urlaub am Peilberghof. Zu diesem Jubiläum erhielten auch sie eine Ehrenurkunde und kleine Geschenke.



Wir sind da.  
Was immer  
Du vorhast.

**Allianz Agentur Mittersill**

Agentur Egger, Lerch OG  
Agentur Lerch, Schöppl OG

Zeller Straße 8b | 5730 Mittersill

Tel. +43 6562 203 48

[agentur.mittersill@allianz.at](mailto:agentur.mittersill@allianz.at)

[allianz.at/mittersill](http://allianz.at/mittersill)

# get Dressed! Mittersill: Neuer Fashion-Hotspot mit Stil

Mit dem rundum erneuerten Store von get Dressed! bekommt Mittersill einen jungen, stylischen Mode-Treffpunkt für alle Trendsetter der Region.

Nach dem Umbau erstrahlt das Geschäft in einem lichtdurchfluteten, klar design-ten Look, der Lust auf Mode macht. Im hellen Ambiente und der modernen Einrichtung fühlen sich modebewusste Youngsters und Junggebliebene sofort wohl. Besonders chillig: Im neuen Lounge-Bereich rund um die Umkleiden wird das Anprobieren fast schon zum Wohnzimmerfeeling.

Auf den Social-Media-Kanälen von get Dressed! gibt es wöchentlich aktuelle



Shopping im neuen Glanz.

BILD: MONKEYSINTOWN.COM

Trends und Inspirationen. Neu und super beliebt ist die Kollektion get Dressed! x Teenagers ab Größe 134. Sie macht Teens und trendbewusste Kids mit coolen Marken und angesagten Schnitten happy.

„Mit unserem neuen Ladenkonzept setzen wir ein Zeichen für den modernen Handel vor Ort. Vorbeikommen, Schmökern, Wohlfühlen, ins Gespräch kommen – das ist viel cooler, nachhaltiger und sinnvoller als Onlineshopping“, schildert Eigentümerin Christine Schobert.



**Wir suchen für unser Gästehaus  
mit 9 Ferienwohnungen  
In Wald Im Pinzgau  
ab Wintersaison 2025/26**

**REINIGUNGSKRAFT  
(m/w/d) in Teilzeit (20 Stunden)**

[www.vorderegger.com](http://www.vorderegger.com)



## WAS SIND DEINE AUFGABEN?

- **Reinigung** der Wohnungen
- **Waschen und Bügeln** der Bettwäsche und Handtücher

## WAS BIETEN WIR DIR?

- **Ganzjahres-Anstellung** in einem Familienbetrieb
- 5-Tage Woche, **sonntags immer frei** / 4-Tage Woche in der Zwischensaison
- **attraktive und leistungsgerechte Vergütung**
- **flexible Arbeitszeiten**
- **unbefristetes Arbeitsverhältnis**
- falls gewünscht, **Ganztagsanstellung** in Kombination mit unserem ADEG-Supermarkt

## WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

- ein hohes Maß an **Verlässlichkeit und Sauberkeit**
- **Bereitschaft** zu Frühschichten an den Wechseltagen im Winter
- **Leidenschaft** für die Gästebeherbergung
- du löst jedes Problem mit einem kühlen Kopf und **arbeitest eigenständig**

## HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Dann freuen wir uns, dich bald kennen zu lernen.  
Bitte sende deine Bewerbung an Christine Vorderegger  
[info@vorderegger.com](mailto:info@vorderegger.com)  
Bei Fragen melde dich gerne unter **06565 / 8221!**  
**Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**



# Der neue Mazda6e

- Batterieelektrisches Mittelklassefahrzeug Mazda6e mit zwei Ausstattungslinien
- Zwei Antriebsstränge mit Batteriekapazitäten von 68,8 kWh bis 80 kWh
- Kodo Design kombiniert elegantes Außendesign mit minimalistischem, komfortablem Innenraum



Der neue Mazda6e ist ab sofort bei Mazda Obrist erhältlich.

BILD: MAZDA

Mazda präsentiert den Mazda6e, das erste vollelektrische Mittelklassemodell der Marke. Das als Mazda6e 258 (Energieverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km) mit einer Batteriekapazität von 68,8 kWh und einer Reichweite von bis zu 479 km sowie als Mazda6e 245 Long Range (Energieverbrauch kombiniert 16,5 kWh/100 km) mit einer 80 kWh Batterie und einer Reichweite von bis zu 552 km verfügbare Fahrzeug repräsentiert das Streben der Marke, die Elektrifizierung der Modellpalette konsequent voran-

zutreiben. Zwei Ausstattungslinien stehen zur Wahl: TAKUMI und TAKUMI PLUS. Beide verbinden im großzügig gestalteten Innenraum des Mazda6e eine harmonische Balance aus eleganter Schlichtheit und innovativer Technologie. Das durchdachte Kabinenlayout bietet höchsten Komfort, ohne auf Funktionalität zu verzichten.

Auch im Bereich der Konnektivität und Sicherheit setzt der Mazda6e neue Maßstäbe. Zu den Highlights gehört ein Augmented-Reality-Head-up-Display (AR-HUD), das aktive, fahrrelevante Informationen über ein virtuelles 50-Zoll Display in der Windschutzscheibe projiziert.

[www.mazda-obrist.at](http://www.mazda-obrist.at)

BEZ. ANZEIGE

Energieverbrauch kombiniert für den Mazda6e: 16,6 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km (WLTP). Energieverbrauch kombiniert für den Mazda6e Long Range: 16,5 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km (WLTP). Reichweiten für den Mazda6e und Mazda6e Long Range ermittelt gemäß WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure). Die tatsächlichen Reichweitenwerte können je nach Fahrzeugausstattung und individuellen Faktoren abweichen. Die unter realen Bedingungen tatsächlich erzielte Reichweite variiert abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Nutzung von Komfortfunktionen (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage), optionaler Zusatzausstattung, Außentemperatur, Anzahl der Passagiere/Belastung, Topografie sowie Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie. \* Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Mazda Austria GmbH / inklusive 20 % Mehrwertsteuer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Stand: August 2025.

## AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | [WWW.MAZDA-OBRIST.AT](http://WWW.MAZDA-OBRIST.AT)

# Die Säumer:

## Auf historischen Pfaden mit Pferd und Pack



Geschichte trifft Gegenwart: Die Säumer mit ihren Packtieren unterwegs auf der Route. BILDER: BILDER (3), FRANZ REIFMÜLLER

**Mitte September hat in Mittersill das internationale Säumertreffen stattgefunden. Mit den Packtieren begaben sich die Teilnehmenden auf Wanderung.**

Wenn die Glocken der Packpferde durch das Gebirge klingen, leben in der Region alte Zeiten wieder auf: Beim diesjährigen internationalen Säumertreffen entlang der historischen Handelswege wurde deutlich, wie lebendig das Erbe der Säumer bis heute ist. Einst versorgten sie mit ihren beladenen Tieren abgelegene Täler und überquerten waghalsige Pässe – eine Tradition, die heute von engagierten Gruppen am Leben erhalten wird.

Das Wort Säumer leitet sich von der Maßeinheit eines Saums ab, welcher circa 150 Kilogramm beträgt und den ein Saumpferd inklusive Sattel tragen kann. (Anmerkung: Der internationale Begriff lautet Säumer, während im Pinzgau Samer gebräuchlich ist.) Die Säumer waren die Spediteure des Mittelalters und für den



Festlicher Einzug der Säumer in Mittersill.

Transport von Waren zwischen Norden und Süden zuständig. Sie wurden stets von Kraxenträgern begleitet, die bis zu 80 Kilogramm trugen und legten pro Tag ungefähr 35 Kilometer zurück.

Der Verein Felbertauernsamer besteht seit 1991 und gehört zum Kulturerbe der Tauernregion. So gibt es Schulprojekte, Kurse und einen Schwerpunkt zum Saumhandel im Felberturmuseum. Beim heurigen Treffen wanderte die Säumergruppe mit den Pferden zum Resterkogel und auf den Bärenfilz. Am dritten Tag wurden sie feierlich im Stadtzentrum empfangen. Die Bürgermusik begleitete sie beim Einzug. Barbara Loferer-Lainer ist seit 2019 Obfrau des Vereins Felbertauernsamer Mittersill. „Es ist ein einzigartiges Kulturgut, das in der Geschichte Mittersills

steckt. Kultur kann man nicht kaufen, aber wir haben sie und das macht mich als Mittersillerin total stolz. Wir stellen hier nichts Erfundenes auf die Beine, sondern nutzen das vorhandene Potenzial, bewahren es und machen es für unsere Enkel erlebbar, sodass es nicht verloren geht.“ Der Trend gehe stark in Richtung zunehmenden Interesses junger Menschen am Handwerk der Säumer. Kurse zu Wanderreiten, Kutschenfahren und Säumen werden regelmäßig angeboten. Auch die Knotentechnik ist sehr wichtig, um das Gepäck gut am Tier zu befestigen. Mensch und Tier bewegen sich dabei im gleichen Schritt bergauf und bergab. Der Verein trifft sich einmal im Monat, rückt gemeinsam aus und plant langfristig für die großen Highlights. „Von so einem großen Event wie dem internationalen Samertreffen zehren wir lange. Es waren so viele erfrischende Freigeister da, die gerne gemeinsam in der Natur sind“, resümiert die Obfrau.

Dass die Säumer nicht nur Geschichten erzählen, sondern Tradition lebendig machen und bewahren, davon konnten sich die Besucher/-innen des Schnalzerfests in Mittersill ein Bild machen. Und vielleicht steckt im einen oder anderen Pferdehuf noch der Klang alter Handelsrouten.





# Fest(e) gefeiert

(1) Beim 26. Walder Bauernherbstfest gab es eine Jubiläumsausstellung der Pinzgauer Ziegen. Der feierliche Umzug mit den Oldtimertraktoren, Pferden, und der Schnalzergruppe Mittersill-Stuhlfelden war neben dem Rangeln vom Ranglerverein Bramberg ein Spektakel. Abgerundet wurde das Programm mit den Einlagen der Tauernkogler Schuhplattler und der Trachtenmodenschau.



**1 - WALD** Bauernherbstfest

(2) Beim 40. Krimmler Bauernherbstfest jubelten Tausende Besucher/-innen mit der Wasserfallgemeinde über die sichere Heimkehr der Tux-Zillertaler Rinder. Für die besondere Atmosphäre sorgten eindrucksvolle Festumzüge, Musikkapellen, eine Norikerschau, Streichelzoo und Kinderzug, Aufführungen der Krimmler Schuhplattler, eine Trachtenmodenschau und Handwerksvorführungen.



**2 - KRIMML** Bauernherbstfest

(3) Bei strahlendem Sonnenschein wurde auch das 20. Niedersillner Hoffest beim Bergmannhof gefeiert. Alljährlich auf einem anderen Hof stattfindend, wird es von der Bauernschaft und von der Landjugend organisiert. Die Brucker Spitzbäum und die Schuhplattler sorgten für Musik, ausgelassene Stimmung und Tanzlaune. Im Stall warteten zutrauliche Kälbchen, die gerne gestreichelt wurden.



**3 - NIEDERSILL** Hoffest



Dein Mobilitätspartner für

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service & Reparatur
- Karosserieschäden
- Autoverleih

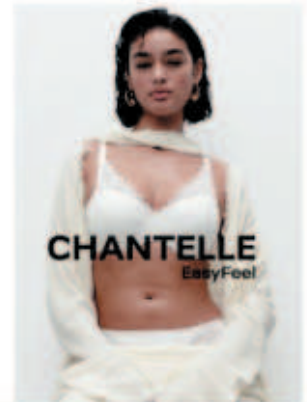
[www.auto-huber.info](http://www.auto-huber.info)  
06562 6253



*Hautnah*  
WÄSCHE UND BAHEMODE • MANUELA LERCH

*Wäsche, so einzigartig,  
wie die Frau, die sie trägt.*

Lasst euch  
inspirieren!  
Wäsche für  
jedes Gefühl  
und jeden  
Moment.



Lebzeltergasse 4 • 5730 Mittersill  
Tel. 06562 20601 • [www.hautnah-waesche.at](http://www.hautnah-waesche.at)

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9.00–12.00 / 14.00–18.00 • Sa 9.00–12.00



# Sportspektakel: Predator Race und Alpine Master

Zum sechsten Mal liefen Sportbegeisterte in der Wildkogel-Arena über Stock, Stein und Hindernisse. Nach dem Motto „Dabeisein ist alles“ traten Teams und Einzelpersonen an.



Startschuss an der Wildkogelbahn Bergstation. Unten: Bei den Kletterpartien vor dem Alpenpanorama waren Geschick und Ausdauer gefragt.

BILDER (2) : SEDIVY PHOTOGRAPHY



„Auf geht's“, hieß es an der Bergstation der Wildkogelbahn auf über 2000 Metern Höhe. Drei verschiedene Races fanden statt: „Dril“, „Brutal“ und „Masakr“. Sie variieren in der Länge und der Anzahl der Hindernisse. Beim „Dril“ wurden fünf Kilometer und 20 Hindernisse bewältigt. Die Kategorie „Brutal“ war herausfordernder – zehn Kilometer und 25 Hindernisse. Beim „Masakr“ kamen die besonders Hartgesottene auf ihre Kosten. Sie mussten 15 bis 20 Kilometer und 30 Hindernisse meistern.

Mitmachen konnte man in den Kategorien „Elite“, „Open“ und „Fun“. Diese unterscheiden sich in der Art der Hilfestellung und in der Zeitmessung: Wer sich ohne Unterstützung heranwagen wollte, konnte in der Sparte „Elite“ antreten. Dort wurde die Zeit gemessen und gewertet. Im Segment „Open“ bekam man Hilfe und konnte an der Zeitnehmung teilnehmen. In der Gattung „Fun“ ging es ums Dabeisein – mit Hilfestellung und ohne Zeitmessung. Für jedes der drei Hindernisläufe wurden die verschiedenen Kategorien angeboten. So konnten sich alle individuell ihren Schwierigkeitsgrad aussuchen. Beim Junior Race konnten sich die „Nachwuchspredators“ zwischen vier und 13 Jahren austoben und ausprobieren.

Beim Masakr wurde den Athleten einiges abverlangt. Sie starteten in mehreren Wellen rund um den Wildkogel und die Speicherseen und dann ging es retour zur legendären und noch alles fordernden Zielrampe beim Aussichts-Bergrestaurant. Am selben Wochenende wurde auch der Wildkogel Trail abgehalten: 21 Kilometer feinsten Berglauf ohne Hindernisse.

Local Hero Wilma Anhaus aus Neukirchen siegte beim Masakr.



ACHTE AUF  
GUTSCHEINE  
IN DEINEM  
POSTFACH

mittersill.info

# SHOPPING DAYS

MITTERSILL

09. – 11. Oktober 2025

HOLE DIR MIT DEINER RABATTKARTE BIS  
ZU -20% AUF ARTIKEL DEINER WAHL.

Auch am Samstag in vielen Geschäften länger shoppen.

HOHE  
TAUERN  
DER NATIONALE PARK REGION

Weitere Infos und alle teilnehmenden Mitgliedsbetriebe findest du unter: [mittersill.info](https://mittersill.info)



BILD: ISABELLE AYERS

# Tänzerische Neuanfänge, die mit Spaß einhergehen

**Im Oberpinzgau bewegt sich was: Zwei neue Tanzschulen sorgen für frischen Schwung.**

Isabelle Ayers eröffnete zum Schulanfang ihr „Tanzwerk“ im Stuhlfeldner Ortsteil Burgwies. In ihrem früheren Studio in Niedersill waren nicht mehr genug Stunden zur Miete frei, daher erfüllte sie sich ihren Traum von der eigenen Tanzschule. In nur vier Wochen gestaltete sie die Fläche zum stylischen Tanzstudio um. „Nachdem ich meine Karriere im professionellen Tanzen aufgrund einer Hüftoperation beendet habe, wusste ich sofort, dass ich von Tschechien in den Oberpinzgau ziehen will. Mein Vater lebt hier und ich fühle mich hier zu Hause“, erklärt die Tanzlehrerin, die seit 2018 im Pinzgau lebt.

Momentan sind schon 80 Tanzschüler/-innen in ihren Kursen, die von Ballett, Jazz, Contemporary bis zu Funky und Musical reichen. Besonders motiviert sind die Minis, das sind die Kinder von drei bis sechs Jahren. „Als ich eröffnet habe, kamen so viele Kinder. Ich habe gesehen, wie sie hereingeströmt sind, und dachte nur: Okay, es kommen immer mehr, es hört gar nicht mehr auf. Und dann stand ich plötzlich mit 20 Kindern da“, erzählt die Tanzlehrerin. „Besonders wichtig ist mir, das Image des Balletts zu verbessern. Viele kennen es

aus den Filmen, wo die Lehrerin ganz streng und perfektionistisch ist. Für mich muss Tanzen Spaß machen. Tanzen ist gut für die Fitness, für die mentale Gesundheit und für das Selbstbewusstsein. Ich wollte immer die Lehrerin sein, die ein vertrauensvolles Umfeld schafft, wo man gut lernen kann und keine Angst vor Fehlern haben muss.“ Den Kindern lernt sie das Tanzen spielerisch. Sie nutzt Disney-Musik und Rollenspiele. Auch für Kinder mit Behinderung gibt es bei ihr eine Jazz-Tanzgruppe. Zwei Performances plant sie mit den Kindern: eine zu Weihnachten und eine beim nächsten Bramberger Dorffest.

„Auch meine Erwachsenen-Gruppe liebe ich sehr. Es macht großen Spaß, mit ihnen zu arbeiten“, schwärmt die gebürtige Engländerin. Sie freut sich jederzeit über Menschen, die Lust aufs Tanzen haben. Ihr Studio vermietet sie auch an Interessierte, die zum Beispiel Yoga, Pilates oder andere Sportkurse anbieten möchten.

Und was passiert mit dem Tanzstudio, in das sich Isabelle Ayers zunächst eingemietet hatte? Auch hier wird weiterhin getanzt – mit der Niedersillerin Melanie

Entleitner. Sie leitet die erfolgreiche Tanzschule Akzeptanz. Ihr Akro Dance Elite Team räumte bei den World Dance Masters zahlreiche Preise ab: den People Choice Award, zwei Weltmeistertitel, vier Vizeweltmeistertitel und drei dritte Plätze. Seit der Pandemie war die Tanzlehrerin auf der Suche nach einem Studio im Oberpinzgau. Jetzt ist es so weit: Die neue



Der Tanz zum Thema Harry Potter brachte den Vizeweltmeistertitel. BILD: AKZEPTANZ

Zweigstelle im Zirkogelstudio 1 in Niedersill eröffnet. Die Tanzlehrerin verkündet mit Freude: „Als mir dieses Studio angeboten wurde, habe ich gleich zugeschlagen. Ich freue mich, dass ich meine Tänzerinnen und Tänzer aus dem Oberpinzgau jetzt in meinem Heimatdorf empfangen kann.“

**Larissa Wicker**



# Golf-Damen sind die Staatsmeisterinnen

**Der Golfclub Nationalpark Hohe Tauern holte sich den Meistertitel in der Altersklasse Ü30. Auch die anderen Klassen waren erfolgreich.**

In der Österreichischen Mannschaftsliga duellierten sich auch in diesem Jahr die heimischen Clubmannschaften um den Meistertitel und um den Aufstieg in die höchste Spielklasse.

Die Damen golften im Mostviertel am Golfplatz Amstetten-Ferschnitz. In der Kategorie „MidAm“ – das ist die Altersklasse ab 30 Jahren –, krönten sich die Frauen vom Golfclub Nationalpark Hohe Tauern erstmals zu Staatsmeisterinnen. Im Finalmatch gegen den GC Linz – St. Florian brachten sie den Sieg souverän nach Hause. Die offiziell besten Ü30-Golferinnen Österreichs kommen somit aus dem Oberpinzgau.

Auch in der allgemeinen Damenklasse und in der Seniorinnenklasse wurden Erfolge verbucht: der Aufstieg in die beste Liga. Somit spielen nun alle Damenklassen in der ersten Division. Dies ist ein historischer Erfolg für den Club und die Region.

Es zeigt einmal mehr: Golf ist ein vielfältiger und offener Sport – und begeistert Menschen jeden Alters und aus allen Lebensbereichen.

Thomas Hofer, Sportwart in Mittersill, betont: „Wir sind sehr stolz, dass wir die Staatsmeisterinnen in unserer Region haben. Schließlich gelingt so ein Erfolg nicht jedes Jahr.“



Die Siegerinnen von links nach rechts: Simone Schwab, Lena Schnöll, Ann-Kathrin Maier und Ruth Gruber. BILD: LENA SCHNÖLL

Soziales Engagement ist für den Golfclub eine Selbstverständlichkeit. Daher ist der aus dem Golfclub entstandene Verein „Birdie Hunters“ stets beim Mittersiller Stadtfest vertreten und spendet die Einnahmen vom Festzelt für den gemeinnützigen Zweck. Thomas Hofer unterstreicht: „Golf ist kein Nobelsport für wenige, sondern offen für Menschen jeden Alters und Hintergrunds. Ob in Ausbildung, Beruf oder Ruhestand – Golf bietet allen die Möglichkeit, in der Gemeinschaft aktiv zu sein. Das Golfen bringt die Leute zusammen.“

**Larissa Wicker**

## Ladies Circle: Charity Golf Turnier

Der Ladies Circle 14 Zell am See ist ein gemeinnütziger Verein junger Frauen, die Familien und Kinder im Pinzgau unterstützen, die gerade eine schwierige Lebenslage zu bewältigen haben. Bei traumhaft schönem Wetter fand in Mittersill am 20. September die zweite Auflage des Charity-Golfturniers statt. Mit 56 Anmeldungen – darunter einige Golfer/-innen, die schon im Vorjahr begeistert gewesen sind – gelang der Tag rundum. Die Einnahmen der Tombola wurden für den Spendentopf gesammelt. Für die Teilnehmenden gab es unter anderem ein Snowboard, Ski und zahlreiche weitere tolle Preise zu gewinnen.



Eine Golferin übte hier die perfekte Ansprechposition zum Adressieren.

BILD: LADIES CIRCLE 15 ZELL AM SEE



Die Golfer-Damen verköstigten die Gäste mit selbstgemachten Burgern.

BILD: LADIES CIRCLE 14 ZELL AM SEE



30. und 31. Oktober 2025

# SPARTAGE

in Ihrer Raiffeisenbank

An den beiden Spartagen können unsere jungen Sparer ihre Spardosen in unseren Bankstellen leeren lassen und sich als Belohnung für ihr fleißiges Sparen ein schönes Geschenk aussuchen.

## ÖFFNUNGSZEITEN

| Bankstelle  | Donnerstag, 30.10.              | Freitag, 31.10.                 |
|-------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Krimml      | 14:00 – 17:00                   | 14:00 – 17:00                   |
| Wald        | 08:00 – 12:00                   | 08:00 – 12:00                   |
| Neukirchen  | 08:00 – 12:00                   | 08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 |
| Bramberg    | 08:00 – 12:00                   | 08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 |
| Hollersbach |                                 | 08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 |
| Mittersill  | 08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 | 08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 |
| Stuhlfelden | 08:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 |                                 |
| Uttendorf   | 08:00 – 12:00                   | 08:00 – 12:00                   |

## SUMSI FOTOKALENDER 2026



Natürlich bieten wir auch den beliebten Fotokalender für 2026 an. Für eine einfachere Abwicklung ersuchen wir Sie, uns vorab ein selbst erstelltes Foto von ihren Kindern (idealerweise im Querformat) per E-Mail an die gewünschte Bankstelle zukommen zu lassen:

- Mittersill: [mittersill@rbop.at](mailto:mittersill@rbop.at)
- Stuhlfelden: [stuhlfelden@rbop.at](mailto:stuhlfelden@rbop.at)
- Hollersbach: [hollersbach@rbop.at](mailto:hollersbach@rbop.at)
- Uttendorf: [uttendorf@rbop.at](mailto:uttendorf@rbop.at)
- Bramberg: [bramberg@rbop.at](mailto:bramberg@rbop.at)
- Neukirchen: [neukirchen@rbop.at](mailto:neukirchen@rbop.at)
- Wald: [wald@rbop.at](mailto:wald@rbop.at)
- Krimml: [krimml@rbop.at](mailto:krimml@rbop.at)

Bitte geben Sie uns in dem Mail auch die gewünschte Stückzahl bekannt. Wir werden die Kalender nach Möglichkeit vorbereiten. Bestellung und Abholungen sind auch noch nach den Spartagen bis zum 14.11.2025 möglich.

**Raiffeisenbank  
Oberpinzgau**



## RAIFFEISEN BAUERN- HERBST- FEST

**AM 31.10. IN  
UNSEREN  
BANKSTELLEN  
(IN STUHLFELDEN  
AM 30.10.)**

Auch heuer laden wir Sie und Ihre Familie wieder sehr herzlich zum Raiffeisen Bauernherbstfest ein.

Für das leibliche Wohl mit Getränken sowie Weißwürsten und Gebäck unserer regionalen Produzenten ist gesorgt.

**Wir freuen uns auf Sie.**  
Ihr Team der Raiffeisenbank  
Oberpinzgau.

*Sumsi*